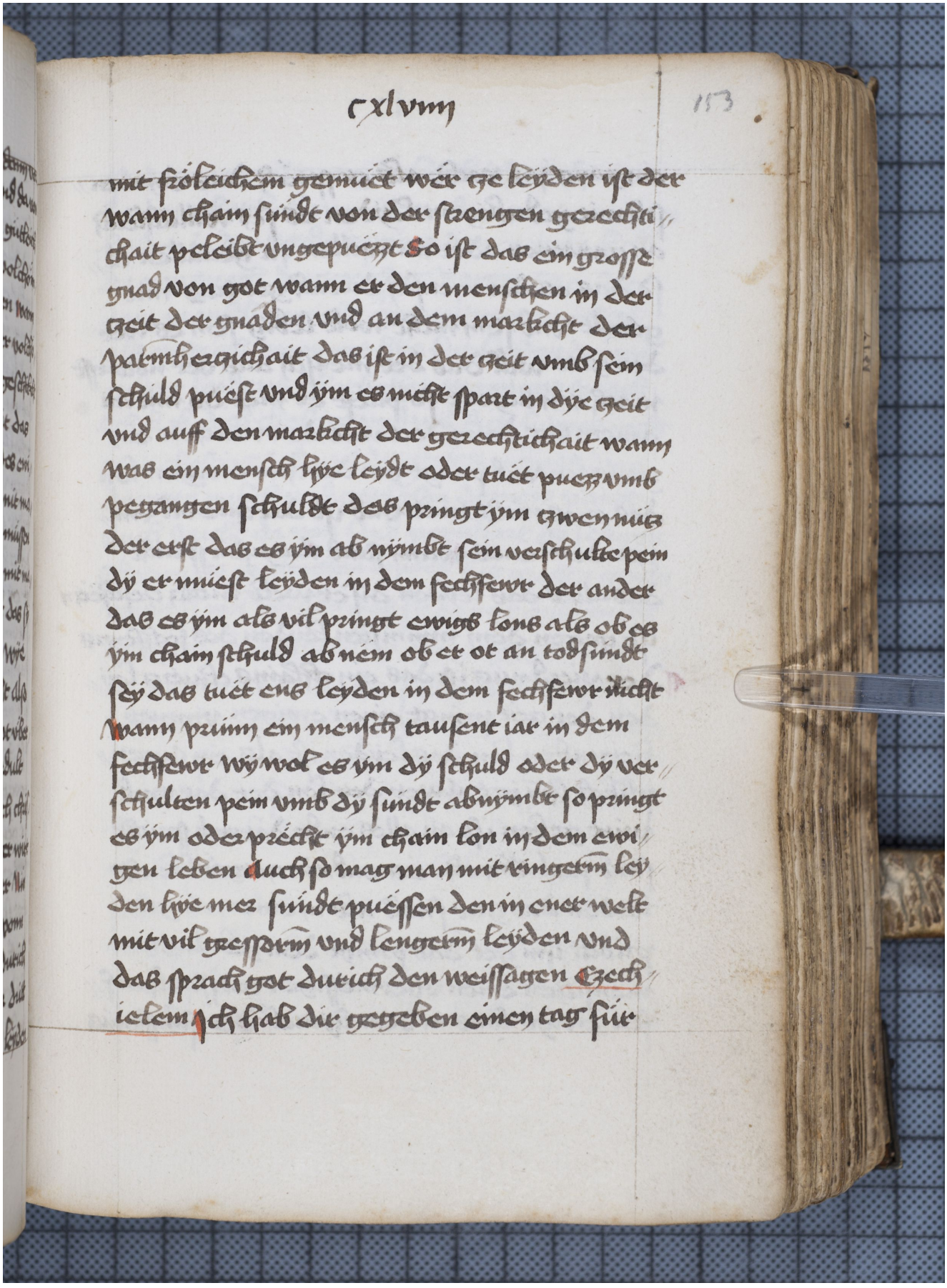
NOVIZENSPIEGEL
Wien (?), 1456 Seite 153r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



mit fröleichem gemuet wer ze leyden ist der
wann chain sundt von der strengen gerechti-
chait peleibt vngepuezzt So ist das ein grosse
gnad von got wann er den menschen in der
zeit der gnaden vnd an dem markcht der
parmherzichait das ist in der zeit vmb sein
schuld puest vnd ym es nicht spart in dye zeit
vnd auff den markcht der gerechtichait wann
was ein mensch hye leydt oder tuet puezz vmb
pegangen schuldt das pringt ym zwen nutz
der erst das es ym ab nymbt sein verschulte pein
dy er muest leyden in dem fechfewr der ander
das es ym als vil pringt ewigs lons als ob es
ym chain schuld ab nem ob er ot an todsundt
sey das tuet ens leyden in dem fechfewr nicht
wann prunn ein mensch tausent iar in dem
fechfewr wy wol es ym dy schuld oder dy ver-
schulten pein vmb dy sundt abnymbt so pringt
es ym oder precht ym chain lon in dem ewi-
gen leben Auch so mag man mit ringerm ley-
den hye mer sundt puessen den in ener welt
mit vil gressorm vnd lengerm leyden vnd
das sprach got durich den weissagen Ezech-
ielem Ich hab dir gegeben einen tag für